

Abu: Brot und Wasser, was für eine herrliche Mahlzeit! Aber so geht es allen Männern, deren Frauen es besser verstehen zu singen als zu kochen.

Fatime: Sehr nett!

Abu: Ups.

Fatime: Du bist lustig. Du hast das letzte Goldstück verprasst. Ich schweige - aus ehelicher Zärtlichkeit, ich hungere mit - aus ehelicher Treue und wie dankst du es mir?

Abu: Ja, wie?

Fatime: Ach, du verdienst, den einzigen Schatz auch noch zu verlieren, den du noch besitzt.

Abu: Was? Ich habe noch einen Schatz? Einen zu verkaufen?

Fatime: Unverschämter! Ich glaube, du wärst fähig, deine eigene Frau zu verkaufen!

Abu: Ach so, du bist mein Schatz. Dann habe ich mich umsonst gefreut.

Fatime: Blödmann! Aber es gibt Leute, die bereit sind, mir ihren gesamten Reichtum zu Füßen zu legen.

Abu: Aha, und wer bitte sollte das tun?

Fatime: Zum Beispiel der reiche Omar, des Kalifen ergebener Wechsler.

Abu: Omar, dieser jämmerliche Kredithai, bei dem wir so viele Schulden haben? Dieser elende Geizkragen? Das kann doch nicht war sein!

Fatime: Doch, doch! (*flötet*) Ich habe sogar einen Liebesbrief von ihm bekommen.

Abu: (*öffnet sie nach*) Ich habe sogar einen Liebesbrief bekommen!

Fatime: Hier, lies.

Abu: „Nessük zu nessüf nenied nov...“, hä?

Fatime: (*dreht den Brief um*)

Abu: Ach so. „Schönste Fatime!“

Fatime: Das bin ich.

Abu: Ich weiß. „Mein Herz brennet in Liebe für dich!“

Fatime: Hach!

Abu: „Lösche die alles verzehrende Flamme, indem du mich erhörst und gebiete dafür über alle meine Schätze!“ Das ist gut.

Fatime: Siehst du?

Abu: (*lacht*) „Vergönne deinem Sklaven, den Staub von deinen Füßen zu küssen!“

Fatime: Wie romantisch.

Abu: Das kann ja nicht sein Ernst sein.

Fatime: Offenbar doch.

Abu: Und, was hast du geantwortet?

Fatime: Dass ich ihn hasse!

Abu: Bravo! Aber hättest du diesen Blutsauger nicht noch ein wenig an der Nase herumführen können? Wir brauchen Geld!

Fatime: Viel Geld!

Abu: Frag doch deinen Vater, den Großwesir.

Fatime: Das geht nicht. Er gibt gerade ein Vermögen aus um eine neue Schule (Aula, Turnhalle etc.) zu bauen.

Abu: Zeit wird's.

Fatime: Was ist mit deinem Freund Aladin?

Abu: Aladin? Der macht gerade eine Weltreise mit Dschinny, seinem Lampengeist.

Fatime: Und Ali Baba?

Abu: Ali Baba jagt gerade 39 Räuber...

Fatime: 40.

Abu: Sind's schon 40?

Fatime: Ja.

Abu: Dann jagt Ali Baba gerade 40 Räuber quer durch die Wüste irgendwohin.

Fatime: Schön, und was machen wir?

Abu: Ich habe keine Ahnung!

Fatime: Ich auch nicht.

Abu: Halt!

Fatime: Was?

Abu: Ich hab's!

Fatime: Er hat's! Lass hören!

Abu: Stirb!

Fatime: Spinnst du?

Abu: Ja..., nein, nein! Du sollst doch nur die Tote spielen und ich hoffe, dieser Spaß wird unsere Rettung.

Fatime: Ach so, das ist was anderes. Aber wieso?

Abu: Noch besser! Wir sterben beide!

Fatime: Ich verstehe kein Wort.

Abu: Also hör zu: Wenn du der Kalifin von meinem Tod berichtest, wird sie dir, wie es Sitte ist, Geld für das Begräbnis und ein kostbares Grabtuch geben.

Fatime: Großartig!

Abu: Und wenn du zurückkommst, spiele ich die gleiche Rolle beim Kalifen.

Fatime: Genial! Ich fliege sofort zur Kalifin. Adieu, mein toter Herr Gemahl!

Abu: Adieu und viel Glück, mein geliebtes Plunderteilchen.